



FIS Weltcup Skispringen 20. + 21. Dezember 2008



M E D I E N T E X T (zum honorarfreien Abdruck)

Wertvolle Unterstützung für das OK

Die Zivilschutzorganisationen sind ein wichtiges Glied in der Nothilfekette und bei der Bewältigung von Katastrophen. Die Zivilschutzorganisation Obwalden ist aber auch ein wichtiger Partner der Engelberger Weltcup-Organisatoren.

Die beiden Weltcup-Skispringen sind nicht nur der grösste Wintersportanlass der Zentralschweiz, die Wettkämpfe sind auch volkswirtschaftlich von grossem Nutzen. Diesem Umstand trägt die Zivilschutzorganisation des Kantons Obwalden mit ihren Einsätzen ebenfalls Rechnung. „Solche Einsätze stellen an die Flexibilität der Mannschaft hohe Ansprüche“, weiss Ewald Degelo von der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Obwalden von früheren Einsätzen. Flexibel müssen die Angehörigen der Zivilschutzorganisationen auch dann sein, wenn sie primär bei Katastrophen und in der Nothilfe eingesetzt werden. „Denn“, so Ewald Degelo, „Katastrophen und Nothilfeinsätze lassen sich nicht vorher planen.“

70 Personen im Einsatz

In Engelberg werden die Angehörigen des Zivilschutzes in erster Linie für den Aufbau der Infrastrukturbauten wie Tribünen und Zelte im Einsatz stehen. „Im Vorfeld und während des Wettkampfphase werden wir während drei Wochen in Engelberg zum Einsatz kommen.“ Ein viertes Detachement kommt gemäss Auskunft von Ewald Degelo in der zweiten Woche des Neuen Jahres für den Abbau zum Einsatz. „Insgesamt“, rechnet der kantonale Zivilschutzchef vor, „werden für die beiden Weltcup-Skispringen in Engelberg 70 Angehörige des Zivilschutzes im Einsatz stehen.“

Klar strukturierte „Firma“

Der Zivilschutz in der heutigen Form ist eine gut ausgebildete Einsatzorganisation mit sehr guten Berufsleuten in ihren Reihen. „Unser Hauptgeschäft ist gemäss Zivilschutzgesetz der Einsatz bei Katastrophen wie dem Hochwasser von 2005 oder Nothilfeinsätze und Instandstellungsarbeiten.“ Die Stärken der Zivilschutzorganisationen sind insbesondere Pioniereinsätze sowie die Leistung von Führungsunterstützung und der Logistik. Im Ernstfall kann der Zivilschutz auf eine eigene leistungsfähige Versorgung zurückgreifen.

Beat Christen, Medienchef